

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	IX
I. Einleitung	1
II. Hans Holbein d.J. in seiner Zeit	
a) Das historische Umfeld	4
b) Der Stifter und Auftraggeber des Bildes	10
c) Die religiöse Situation in Basel zur Entstehungszeit des Bildes	13
d) Die Marienverehrung in Basel	15
III. Zur Ikonographie des Bildes	
Bildbeschreibung	19
IV. Die Rahmengestaltung des Bildes	
a) Die Muschel im Bild	25
b) Der Mythos von Muschel und Perle	29
c) Holbein und der Muschel/Perle-Mythos	34
d) Über die antike und mittelalterliche Rezeption von Mythen und Symbolen	38
e) Die Rahmengestaltung	41

VIII

Seite

V. Zur Ikonologie des Bildes

a) Die Muschel als integraler Bestandteil des Bildes	44
b) Das himmlische Jerusalem	52
c) Das Jesuskind	64
d) Der Gürtel der Madonna	69
e) Der stehende nackte Knabe und die Teppichfalte	77
f) Holbein und die Reformation - eine Stellung- nahme im Bild?	89
g) Die 'Darmstädter Madonna' - ein visueller Reformationsdialog?	91
h) Das Glaubensbekenntnis während der Refor- mationszeit	94
i) Das Glaubensbekenntnis - ein Gebet im Bild?	96
j) Die 'Darmstädter Madonna' - ein Rosen- kranzbild	108
k) Ein möglicher literarischer Hintergrund des Gemäldes	114

VI. Schlußteil

Fragestellung und methodisches Vorgehen	122
---	-----

VII. Literatur- und Quellennachweis 127

VIII. Bildteil

a) Abbildungsverzeichnis	142
b) Bildquellennachweis	147
c) Bildanhang	151